

2. August 2002

P R E S S E E R K L Ä R U N G

Jährlicher Gedenktag in Auschwitz für ermordete Sinti und Roma

Rose fordert Errichtung des Holocaust-Denkmal für Sinti und Roma beim Reichstag in Berlin

Staatsminister Nida-Rümelin für "Herzog-Zitat" als Inschrift

In seiner Ansprache bei dem jährlichen Gedenktag am 2. August 2002 in Auschwitz-Birkenau zur Erinnerung an die Holocaust-Opfer der Roma und Sinti sagte der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, "die Bundesregierung und das Land Berlin müssen auf dem vorgesehenen Standort zwischen Reichstag und Brandenburger Tor das Holocaust-Denkmal für die im nationalsozialistisch besetzten Europa ermordeten Sinti und Roma nun zügig errichten." Rose sagte weiter, die vom Staatsminister für Kultur und Medien, Julian Nida-Rümelin, jetzt mitgeteilte Erklärung, das Zitat des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog als Inschrift auf dem Denkmal anzubringen, sei richtig.

Herzog sagte am 16. März 1997: "Der Völkermord an den Sinti und Roma ist aus dem gleichen Motiv des Rassenwahns, mit dem gleichen Vorsatz und dem gleichen Willen zur planmäßigen und endgültigen Vernichtung durchgeführt worden wie der an den Juden. Sie wurden im gesamten Einflussbereich der Nationalsozialisten systematisch und familienweise vom Kleinkind bis zum Greis ermordet."

Diese Inschrift - so Nida-Rümelin - müsse auch in Englisch und Französisch angebracht werden, "da sich das Denkmal an ein internationales, insbesondere europäisches Publikum richtet", teilte der Staatsminister dem Zentralrat mit. Rose verlangte heute in Auschwitz, mit dem Bau des Denkmals - basierend auf dem Entwurf des israelischen Künstlers Dani Karavan - solle rasch begonnen werden, um es Anfang des Jahres 2004 etwa zeitgleich mit dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas der Öffentlichkeit zu übergeben.

Am 2. August 1944 ermordete die SS in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau fast 3000 Sinti und Roma - Kinder, ihre Mütter und Alte. Sie waren die letzten der 23 000 Sinti und Roma, die aufgrund Himmlers "Auschwitz-Erlass" vom 16. Dezember 1942 familienweise aus elf Ländern Europas in das Vernichtungslager deportiert wurden. Im besetzten Europa wurden 500 000 Roma und Sinti Opfer des Holocaust.